

# Auf ins „Abenteuer Internet!“

Unser Alltag wird immer digitaler. Vom Surfen im Internet und Online-Shopping, über Amtswege bis zur der Buchung von Zugtickets: Das Internet als „Tor zur Welt“, verbindet uns auch über große Distanzen miteinander. Den Wert dieser Verbindung, vor allem für die Seniorinnen und Senioren, haben wir gerade in den vergangenen Monaten erfahren.

Viele, aber nicht alle älteren Menschen sind mittlerweile mit Smartphone und Co. vertraut. Dementsprechend unterschiedlich können die ersten Schritte in der digitalen Welt für sie sein: Vielleicht haben sie ein paar Ängste und Unsicherheiten überwinden müssen, vielleicht freuen sie sich auch auf das Abenteuer Internet. Ganz wichtig auf den ersten Schritten bei der Erkundung der digitalen Welt: Jemand, der einem mit Rat und Tat zur Seite steht.

Vereine und Organisationen wie fit4internet übernehmen diese Rolle. In der Lernvideo-Reihe „Smartphone-ABC“ werden wichtige Tipps gegeben und Anwendungsmöglichkeiten eines Smartphones erklärt. Ergänzend dazu ist die Broschüre „Schritt für Schritt in die digitale Welt“ ein Begleiter beim Einstieg in die digitale Welt. Das Magazin erhalten Sie auch in vielen Landesorganisationen des Seniorenbundes.

Damit nicht genug: Auch die Landesorganisationen und Ortsgruppen des Österreichischen Seniorenbundes bieten in zahlreichen Computerkursen und Seminaren die notwendige Unterstützung, um sich in der Welt von Internet, WhatsApp, Facebook und Co. zurechtzufinden. Für dieses große Engagement bin ich sehr dankbar!

Die Möglichkeiten der Digitalisierung sind nahezu unerschöpflich. Selbst in der Pflege können Digitalisierung und Automatisierung helfen – nämlich, indem Pflegekräften Routinearbeiten wie Putzen, Wäsche abholen und Dienstplanerstellung abgenommen wird. Damit haben sie mehr Zeit, sich um die Pflegebedürftigen zu kümmern. Denn diese zwischenmenschliche Nähe kann keine Maschine ersetzen. *Lesen Sie mehr dazu diesen Samstag in meinem großen Pflegeschwerpunkt in der „KRONE Gesund“!*

## **Bei der Digitalisierung darf es keinen Zwang geben!**

So sehr ich für die Digitalisierung eintrete, kämpfe ich gleichzeitig auch gegen jeglichen Zwang. Älteren Menschen, die mit den technischen Entwicklungen nicht im gleichen Tempo mitziehen können oder wollen, muss es auch weiterhin offenstehen, ein Papierrezept in der Apotheke einzulösen oder Anträge persönlich auf dem Amt abzugeben.

Wie wichtig diese Entscheidungsfreiheit ist, hat sich besonders in den letzten Wochen bei den Anmeldungen für Coronatests und die Impfung gezeigt. Ohne Möglichkeiten abseits des Internets wären gerade ältere Menschen davon nahezu ausgeschlossen gewesen. Dass die Anmeldung zu Tests und zur Impfung auch per Telefon möglich ist, dafür habe ich hartnäckig gekämpft. Auch wenn diese Konsequenz beispielsweise in Wien erste Erfolge gezeigt hat und der Covid-Test in den Apotheken mit einem Anruf vereinbart werden kann, setze ich mich weiterhin österreichweit für vereinfachte Anmeldemöglichkeiten ein!